



Wer keinen eigenen Trabi hat, der bastelt sich einfach einen! Alle kleinen und großen und auch die ganz großen Kinder sind herzlich in die „Trabibastelwerkstatt“ eingeladen.



Zum Tanken musste jeder Trabi bei der staatlichen Gesellschaft Minol vortahren. Dort gab es für die Zweitakter das entsprechende Benzin-Öl-Gemisch.

Die Legende lebt

Mein Trabant – mein Stolz!

Ob als Transporter mit voller Dachauslastung, als Familienkutsche, die die Insassen bis nach Bulgarien beförderte oder als „zuverlässiger“ Freund, der kleine und große Reparaturen von versierten Hobbyschraubern auch am Straßenrand zuließ – könnte der Trabi seine Geschichten selbst erzählen, sie würden locker die Märchen aus 1001 Nacht in den Schatten stellen.

Fast wie ein Märchen mag auch die 50-jährige Geschichte des DDR-Volkswagens „Trabi“, dessen Produktion am 7. November 1957 mit der Nullserie startete, anmuten.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges lag der Automobilbau in Sachsen brach. Konstruktionsunterlagen verschwanden in Richtung Westen, und noch vorhandene Dinge beschlagnahmten die russischen Besatzer.

Während in Thüringen in kürzester Zeit erneut die Neuproduktion beispielsweise mit dem BMW/EMW

Sachsen eine umfassende Demontage der Produktionsanlagen als Reparationsleistung für die Sowjetunion. Doch die Zwickauer Autobauer ließen sich nicht entmutigen. Ingenieure entwickelten aus Kunststoff-Karosserieteilen einen „Pressstoff“, der später die Grundlage für den Trabant bildete.

Retrospektive

Über ein halbes Jahrhundert Trabigeschichte nehmen die SPANDAU ARCADEN zum Anlass, dem Automobil eine umfassende Retrospektive zu widmen.

Gezeigt werden Fahrzeuge, wie z.B. ein Original NVA-Kübeltrabi, ein Trabant 601, das Rennmodell Trabant 601 RS, ein Cabriolet sowie sehr frühe Modelle wie P50 und P70 Kombi. Zugleich stellt das August Horch Museum anhand zahlreicher Infotafeln die Geschichte und Produktion des Pkw Trabant den Besuchern vor. Weitere Aussteller sind der Trabant-Club Berlin e. V. sowie private Leihgeber.

„An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen, uns bei allen Beteiligten ganz herzlich für die Unterstützung zu bedanken“, sagt Centermanager Volker Ahlefeld.

Nicht nur die Karosserie des Trabants aus Kunststoff, auch das Betanken mit Zweitaktgemisch war eine Besonderheit dieses Autos. An einer Minol-Tankstelle wird eine typische Situation dargestellt. Zudem werden im Obergeschoss neben weiteren Ausstellungsstücken Zubehörartikel gezeigt.

Trabantkino

Außerdem gibt es ein Trabantkino mit Werbung für das Kultmobil und eine Kinder-Bastelecke mit Trabant-Bastelbögen. Dass der Mythos Trabant auch heute noch weiter lebt, beweist die Entwicklung eines neuen Trabantmodells – nicht im Freistaat Thüringen, auch nicht im Freistaat Sachsen, sondern im Freistaat Bayern. Die Präsentation eines Modells dieses Fahrzeugs schließt den Bogen zur Gegenwart.

Herzlich willkommen auf Schloss Schweinsburg

Wochenendreise gewinnen

So ein richtiger Trabi fan braucht nur einen kurzen Blick auf die nostalgische Rennpappe werfen, und schon erkennt er mit Sicherheit, ob alle Bauteile auch 100-prozentig „echt“ sind.

Die SPANDAU ARCADEN rufen zur großen Gewinnaktion auf. „Mein Trabant – mein Stolz!“ heißt es vom 5. bis 14. Februar in den Arcaden. Alles, was Sie tun müssen, ist zu erraten, welches der sechs ausgestellten Ersatzteile nicht zu ei-

nem Trabant gehört. Hauptpreis ist ein Wochenende für zwei Personen auf Schloss Schweinsburg mit 2 Übernachtungen im Doppelzimmer, 2 x Teilnahme am Schloss-Frühstücksbuffet, 1 x abends 2-Takt-Candle-Light-Dinner im Gourmet-Restaurant Castell, Fahrt mit „Sachsens Rennpappe“ in das August Horch Museum in Zwickau (inkl. Eintritt), Führung durch die historischen Räume des Schlosses, Sauna und Whirlpool.



Ob für Ihren Kurzurlaub, Geschäftsbesuch, Ihre Tagung oder einfach nur so – ein Aufenthalt im Hotel Schloss Schweinsburg, nur 15 km von Zwickau entfernt, ist auf jeden Fall ein unvergessliches Erlebnis. Als Urlauber haben Sie auf Schloss Schweinsburg die Möglichkeit, eine Schnupperfahrt mit der „Renn-Pappe“ zu machen und das typische Trabi-Feeling hautnah zu spüren. Auch kulinarisch hat das Haus einiges zu bieten. Das Restaurant Castell verwöhnt den anspruchsvollen Genießer in der historischen Wasserburg mit kulinarischen Freuden aus regionaler und internationaler Küche. Im romantischen Schlosskeller und der Wasserburg, einem historischen Gewölbe, kann man sich auch bei Feierlichkeiten in wunderschöner Ambiente köstlich bewirten lassen. In 75 gemütlichen und mit allem Komfort eingerichteten Einzel- und Doppelzimmern in gehobener Ausstattung, zahlreichen Tagungsräumen, einer Saunalandschaft mit Whirlpool und im Beauty-Türmchen kümmern sich viele gute Geister um das persönliche Wohl der Gäste.



Gewinnen Sie eine Trabisafari!
Es ist doch gut, wenn man einfach alles aufhebt! Zum Beispiel Ihre alte Anmeldung auf einen nagelneuen Pkw Trabant, liegt die nicht noch irgendwo? Ja! Dann sollten Sie jetzt auf der Stelle eine Kopie davon machen und diese bis zum 10. Februar 2009 an SPANDAU ARCADEN, Centermanagement, Klosterstraße 3, 13581 Berlin oder per Fax 33 00 11 99 oder per Mail: mfi.spandau@mfi.eu senden. Unter allen Einsendern verlosen die SPANDAU ARCADEN für dreimal zwei Personen eine Trabisafari am 14. Februar 2009. Natürlich mit allem, was dazu gehört: den Trabi, jede Menge Benzin, eine Einladung zum Brunch...



Christian Marotz vom Trabant-Club Berlin e. V.

Kennen Sie sich aus?

Bild 1-4: Trabant-Club-Berlin; Bild 5-7: Hotel Schweinsburg

Das Herz schlägt im Zweitakt

Der unverwechselbare Klang, der unverwechselbare Geruch: Schon von Weitem ist klar – hier kommt ein Trabant.

Heute sieht man das Auto, auf das man zu DDR-Zeiten viele Jahre warten musste, nur noch selten auf den Straßen. Wir trafen Christian Marotz, Vorstandsmitglied des Trabant-Club-Berlin e. V. zu einem Gespräch.

Was macht für Sie den besonderen Reiz des Trabants aus, was verbindet Sie mit dem Fahrzeug?

Christian Marotz: Der Trabant ist eben nicht nur Symbol für das meist vergebliche Bemühen der DDR-Volkswirtschaft, mit ihren Produkten Weltniveau zu erreichen, sondern vor allem auch fester Bestandteil des Lebensalltags vieler Ostdeutscher gewesen. Es macht Spaß ihn zu fahren, er ist Kult, und man kann so gut wie alles selbst reparieren, ohne in eine Werkstatt zu müssen.

Der Trabant-Club-Berlin e.V. wurde am 1. September 1993 als erster Trabant-Club Berlins gegründet. Welche Ziele verfolgen Sie?

Christian Marotz: Ziel des Vereins ist die Erhaltung der Historie des Trabant und die Zusammenarbeit mit anderen Clubs. Außerdem treffen wir uns regelmäßig, um gemeinsam an Fahrten zu verschiedenen Trabi-Treffen teilzunehmen, Grillpartys und sonstige Aktivitäten zu veranstalten und natürlich, um an unseren Autos zu schrauben. Und natürlich sind wir wie jeder andere Verein, und insbesondere wir als Trabant-Club, an einer stetig wachsenden Mit-

gliederzahl interessiert, um so viele Trabanten wie möglich am Leben zu erhalten.

Der Trabant-Club-Berlin wird sich während des Aktionszeitraumes den Besuchern der SPANDAU ARCADEN präsentieren. Was ist geplant?

Christian Marotz: Wir werden sechs Autos in den Arcaden ausstellen, und jeder kann sie sich anschauen. Desweiteren sind Fahrten mit anderen Trabis zu gewinnen. Wir als Verein werden an verschiedenen Tagen auch für das Publikum einige Spiele veranstalten sowie Rede und Antwort stehen.



Was ging am Trabi nie kaputt?

Von wegen Geisterfahrer. Auch wenn ein Trabifahrer hin und wieder abtauchte, seinen fahrbaren Untersatz hat er dennoch nicht verlassen.

Natürlich wissen an dieser Stelle alle Betroffenen, wovon die Rede ist. Kopf einziehen, rechts zur Seite kippen, etwas den Oberkörper nach vorne neigen, Arm ausstrecken, eine kurze Handbewegung nach links – und dann alles zurück auf Ausgangsstellung. Wer auf diese Art akrobatische Meisterleistungen vollbringen musste, hatte unweigerlich zu wenig Benzin im Tank und musste den Benzinhahn auf „Reserve“ drehen.

Klar hätte man mittels des mitgelieferten Messstabes die Füllhöhe im Tank rechtzeitig schwinden sehen können, aber wer denkt schon immer daran, dass der Zweitakter die nächste Minoltankstelle dringend braucht.

Zugegeben, jene Akrobaten haben beim Gewinnspiel der

Arcadenzeitung jetzt eindeutig die Nase vorn, aber ein gut informierter Autofahrer westlicher Modelle muss deshalb noch lange nicht passen. Kreuzen Sie die richtige Antwort auf dem Coupon an und kleben ihn auf eine Postkarte, Ihren Namen und Anschrift dazu und ab damit an: SPANDAU ARCADEN, Centermanagement, Klosterstraße 3, 13581 Berlin.

Oder Sie kommen im Centermanagement in der vierten Etage der Arcaden vorbei, geben Ihre Lösung persönlich ab oder faxen die richtige Lösung unter Fax 33 00 11 99. Auf den Gewinner warten sechs Monate Gratis-Parken im Parkhaus der SPANDAU ARCADEN. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los.

Gewinncoupon

Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben!

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon / E-Mail

Bis zum 14. Februar auf eine Postkarte geklebt, abschicken an

SPANDAU ARCADEN Centermanagement Klosterstraße 3 13581 Berlin

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Was ging am Trabant 601 niemals kaputt?

Kurbelwelle

Benzinpumpe

Scheinwerfer

Bitte ausschneiden!

SPANDAU ARCADEN

www.spandau-arcaden.de

A K T U E L L

Nr. 106
4. Februar 2009



**Guten Tag,
liebe Leser!**

Mit unserer nächsten Aktion „Mein Trabant – Mein Stolz“ wollen wir Ihnen die über 50-jährige Geschichte des DDR-Volksautos vorstellen. Die kultige Rennpappe aus Zwickau gehört sicher zu den bekanntesten deutschen Autos in der Welt. Und für viele Deutsche symbolisiert es die DDR schlecht-hin.

Die Aktion begleitet eine große Ausstellung, die mit großer Unterstützung des August Horch Museums Zwickau gestaltet wurde. Sie befasst sich auf anschauliche Art mit der Entwicklungsgeschichte des Trabant. Zu diesem Zweck wurden hochinteressante Ausstellungsstücke zusammengetragen, die auch interessante Exponate aus der damaligen Alltagskultur zeigen.

Parken Sie ein

An dieser Stelle möchte ich einen kleinen Bogen vom Auto zum Thema Parken spannen. Anfang des Jahres haben wir mit großem Erfolg unsere neuen Parkgebühren für das Parkhaus eingeführt. Gleich in den ersten Tagen konnten wir eine längere Verweildauer verzeichnen. Gerade für Familien mag dieser kleine Service eine Entlastung für die Familienkasse darstellen. Auch der Arztbesuch bei unserem neuen Mietpartner, im zweiten Obergeschoss, wird nun nicht zu einem unnötig kostspieligen Aufenthalt. In erster Linie aber sind die neuen Gebühren sicher für alle, die gern einkaufen gehen, eine gute Gelegenheit entspannt in den Arcaden zu shoppen.

Herzlichst Ihr


Volker Ahlefeld
Centermanager

Große Trabi-Schau in den Arcaden

Steigen Sie ein – der Mythos lebt!

„Mein Trabant – mein Stolz“ unter diesem Motto erweisen die SPANDAU ARCADEN vom 5. bis 14. Februar einer Legende auf Rädern ihre Referenz: dem Trabi.

Bis heute punktet das Auto in der Beliebtheitsskala. Ganz zu schweigen von den zahlreichen Erlebnissen, die sich mit den Zwei- und später Viertaktern und ihren oft langjährigen Besitzern verbinden. „Der Trabant mag ein älteres Auto sein und auch etwas anfällig für kleinere Störungen. Wenn man ihn aber stets pflegt, bleibt einem das eine oder andere Übel erspart!“, so könnte das Credo der Sammler und Liebhaber lauten.

50 Jahre Trabigeschichte

Vor gut 50 Jahren nahm die Trabigeschichte ihren Anfang. 2007 feierte man Jubiläum. Grund genug für die SPANDAU ARCADEN, einmal mehr über die Karriere der „Gehilfe“, wie der Trabant gern bezeichnet wurde, zu erfahren.

Symbol für Mobilität

„Trotz aller Nostalgie, die so manchen TrabiBesitzer beim Anblick der Fahrzeuge befallen mag, soll „Mein Trabant – Mein Stolz!“ keine Ostalgie-Schau werden“, erklärt Centermanager Volker Ahlefeld, und führt weiter aus: „Vielmehr wollen wir die Besucher über die



Geschichte einer Legende und eines Symbols für Mobilität und Freiheit informieren.“

Originalfahrzeuge

In Zusammenarbeit mit dem August Horch Museum in Zwickau wird anhand von Ori-

ginal-Fahrzeugen, Motoren und Fotodokumenten die Entwicklung der Fahrzeugtypen und -motoren gezeigt. In verschiedenen Szenarien wird die Geschichte des Trabants lebendig nachgestellt. Ob nun in der Werkstatt, in der so mancher Bastler selbst

Hand anlegte, oder an der Tankstelle, in der man ein Zweitaktgemisch für den fahrbaren Untersatz tankte. Abgerundet wird die Ausstellung durch Exponate der regionalen Trabiszene Berlins sowie einem Gewinnspiel.

Alle Infos auf S.2 und 3

Die Spandau Arcaden laden ein: Trabifeeling auf Schloss Schweinsburg

Gewinnen Sie ein Verwöhnwochenende



Prächtig und malerisch, überaus reizvoll ist der Anblick der Schlossanlage zu Schweinsburg von allen Seiten.

Im 12. Jahrhundert als Wasserburg erbaut, wurde das Schloss bis 1999 liebevoll saniert, wobei der historische Wert voll erhalten blieb. Die SPANDAU ARCADEN verlosen beim großen Gewinnspiel während der Aktion „Mein Trabant – mein Stolz“ eine Wochenendreise für zwei Personen. Inklusiv ist der freie Eintritt ins Trabantmuseum in Zwickau. Weitere Infos erhalten Sie auf Seite 2.

Inhalt

■ **Mitmachen und gewinnen**
Seite 2

■ **Die Geschichte des Pkw Trabant**
Seite 3

■ **Geschenktipps zum Valentinstag**
Seite 4

■ **Neue Managerin im MeridianSpa**
Seite 5

■ **Für Sie in den Arcaden entdeckt**
Seite 6

■ **1800 Parkplätze**
Direkter Zugang zur Ladenstraße



■ **1. und 2. Stunde:**
Parken nur je 70 Cent

Öffnungszeiten

Arcaden

■ **Montag bis Samstag**
8 bis 21.30 Uhr

■ **Sonntag**
13 bis 18 Uhr

Geschäfte

■ **Montag bis Samstag**
bis 21 Uhr

Trabifahrer parken kostenlos

Viele Brandenburger und Touristen kommen mit dem eigenen Pkw in die Arcaden, um ihre Einkäufe zu erledigen oder einen gemütlichen Bummel mit der ganzen Familie zu unternehmen. Ohne langes Parkplatzsuchen kann man auf einem der 1800 Stellplätze seinen Pkw witterungsgeschützt parken. In der ersten und zweiten Stunde zahlt man nur je 70 Cent.

Garantiert kostenlos ist das Parken für Trabantfahrer, die in der Zeit vom 5. bis 14. Februar mit ihrem Fahrzeug in die Arcaden kommen.

Willkommen zum **ARCADEN Shopping**

Montag – Samstag

bis

21 Uhr

